

dessen Gemeinde der Badeort Scheveningen [eigentlich schéveningen zu sprechen] gehört, endlich nach dem verkehrsreichsten Hafen des Landes, nach Rotterdam (fast 300000 Einw.) an der „Neuen Maas“ (s. o. S. 55), wo die Güter des See- und des Rheinhandels ausgetauscht werden (s. o. S. 59). Die Provinz Süd-Holland, in der die zuletzt genannten drei Städte liegen, ist nach Volkszahl und Volksdichte die erste Provinz der Niederlande. An sie schließt sich im SW die stadtarne Provinz Seeland,¹ das Deltagebiet der Schelde, an; mächtige Eisenbahnbrücken leiten nach den von Brackwasser² umgebenen Inseln hinüber, so daß Blijssingen am Ausgang der Westerschelde, der Überfahrtschafen für London, mit dem Festlande in Bahnverbindung steht.

Hinter diesen Seeprovinzen stellt Utrecht (fast 100000 Einw.) den Mittelpunkt des Binnenhandels dar; als Übergangsstelle am früheren Rheinlauf³ schon zur Bataverzeit besiedelt, dann zum Bischofsitz auserkoren, ist die Stadt (am Rande des Marschlandes) jetzt der Markt für die Erzeugnisse von Landbau und Viehzucht und Kreuzungspunkt wichtiger Land- und Wasserwege (Verzweigung des krummen Rheins, s. o. S. 55; vgl. auch S. 59).

Vor dem Übergang ins deutsche Rheingebiet liegen an der Waal Nimwegen (holländisch: Nijmegen [neimegen]) mit viel Schiffs- und Eisenbahnverkehr und am Neder-Rijn Arnheim (s. o. S. 55), eine Fabrik- und Handelsstadt, die aber auch den Vorzug hat, mit den Landstücken der reichen Besitzer holländisch-indischer Pflanzungen geschmückt zu sein. Das Königreich der Niederlande reicht auf dem rechten Maasufer südwärts in das Kreide- und Kalkgestein hinein, dessen Steinbrüche für das felsarme Tiefland sehr wertvoll sind; dort liegt am Übergange der Bahn Nachen — Antwerpen die alte Stadt Maastricht.⁴

Im NO hat Groningen [Gröningen], das mit dem Dollart in Kanalverbindung steht, durch Gewerbe und Handel die meiste Bedeutung.

¹ Nach ihr hat Neu-Seeland (s. II. 78) seinen Namen.

² Durch die Vermischung des Süßwassers der Flüsse mit dem Salzwasser der tief eindringenden Seeeslut wird das Wasser brackig, d. h. halbsalzig.

³ Utrecht oder Ult Trecht bedeutet: alte Fährte, lat.: Trajectum ad Rhenum.

⁴ D. h. Maas-Trajekt, früher „Trajectum ad Mosam“ oder „Trajectum superius“ (im Gegensatz zu „Trajectum inferius“, Utrecht, s. o.).